

Jahresbericht 2022/23 der NABU-Gruppe Altona
zur Sondersitzung des Grünausschusses des Bezirksamts Altona am 29.09.2023

Im Berichtszeitraum von Oktober 2022 bis September 2023 hat die NABU-Gruppe Altona rund 1.100 Stunden ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen Bereichen der Naturschutzarbeit im Bezirk Hamburg Altona geleistet.

Die **Wildblumenwiese an der Palmaille** wurde im vergangenen Herbst mit der Sense gemäht. Im Frühjahr und Sommer fanden mehrere Pflegeeinsätze zur Wiesenpflege und Müllbeseitigung statt. Zudem wurden im Mai ca. 20 Zweitklässler der Louise-Schröder-Schule von vier Gruppenmitgliedern zu Pflanzen und Insekten der Wiese vor Ort unterrichtet. Obgleich sich die Wiese im Laufe der Jahre stark verändert hat, ist die öffentliche Resonanz nach wie vor durchgehend positiv.



Auch in der **Ruhezone im Altonaer Volkspark** wurden mehrere Arbeitseinsätze durchgeführt. Hier ist es immer wieder nötig den Zaun zu reparieren, da er häufig mutwillig zerschnitten wird. Seit der Schließung der Nansenstraße im Rahmen der Umbaumaßnahmen hat sich die Situation verschärft: Hinterlassenschaften im Gebiet weisen darauf hin, dass die Ruhezone nächstens von Teilen der Schwulenszene für ihre Treffen aufgesucht wird.



Zudem wurden im Gebiet mehrere Anpflanzungen von Cannabis durch Unbekannte aufgefunden. Eine weitere Zaunreparatur aus Eigenmitteln wird im Rahmen einer Unternehmenskooperation mit der Firma Seaco im Oktober erfolgen. Das Ziel bleibt dabei, vor allem die vielen freilaufenden Hunde aus dem Gebiet fernzuhalten.



Im Zuge unserer Anstrengungen, die Fläche artenreicher zu gestalten, nahmen wir Kontakt zu einer Professorin der **Uni HH, Institut f. Pflanzenwissenschaften u. Mikrobiologie**, auf.

Bei einer gemeinsamen Begehung wurde uns in Aussicht gestellt, Bodenproben zu analysieren, um bei Anpflanzungen zur Biodiversitätsförderung bestmöglich auf die dortigen Verhältnisse eingehen zu können. Außerdem wird die Möglichkeit einer wissenschaftlich begleiteten Anpflanzung an diversen Stellen erörtert. Diese würde in Kooperation mit der Gruppe von einer/einem Studierenden im Rahmen seiner Bachelorarbeit durchgeführt.

In mehreren Einsätzen haben wir bereits Flächen von den bodendeckenden Brombeeren befreit und damit ein Areal für Pflanzungen vorbereitet. Eine Liste von geeigneten säureverträglichen Pflanzen wird uns die Uni HH zur Verfügung stellen.

An verschiedenen anderen Standorten wurden bereits Eichensämlinge gepflanzt.



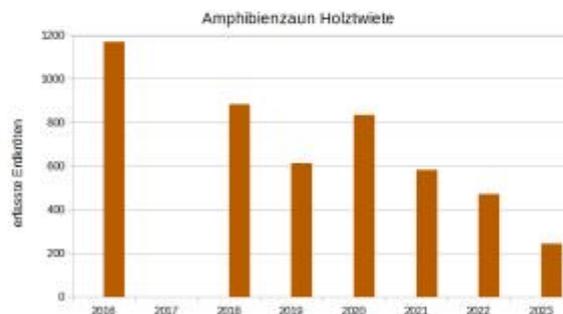
Das Thema **Totholz** ist für das Gebiet prägend, daher fanden erste **öffentliche Führungen** hierzu statt. Dabei wurde deutlich, wie wertvoll die Fläche als naturnahes Waldgebiet bereits ist. Weitere Führungen werden im Oktober und im Winterhalbjahr und auch in 2024 folgen.



Aus **bezirklichen Sondermitteln** konnten Ende 2022 neue **Nistkästen** beschafft werden, um bereits erfasste defekte Nistkästen ersetzen und neue, geeignete Standorte komplettieren. Die Hängungen erfolgten im Lutherpark, im Verlauf der Parkanlagen entlang der A7, sowie im Grünzug Altona. Rund ein Drittel der 166 vom NABU-Altona betreuten Nistkästen wurde im Berichtszeitraum gereinigt. Das **Nistkastenkataster** wird weiter gepflegt und vervollständigt.

Auch in diesem Jahr fand zwischen 10.03.-11.04. in der **Holzwierte/Jenischpark** eine **Amphibienzaunbetreuung** statt. Bei Auf- und Abbau war der Bauhof behilflich, es bedurfte jedoch einiger Nacharbeit, bevor die Amphibien in die Sammeleimer geleitet wurden. Auch der Zaunabbau erfolgte leider verspätet.

Die Baustellensituation an der Elbchausee samt der Busumleitung im 5 min Takt und die ungeklärte Situation um die beiden nicht gesicherten Eingänge zum Park haben die Bemühungen der Gruppe um den Erhalt des Bestandes erschwert.



Der Krötenbestand erreichte in 2023 mit nur 245 Individuen einen Tiefststand, so dass die NABU-Gruppe nach langer Diskussion und erheblichem Einsatz (ca.120 h), beschlossen hat, diese Aufgabe nicht weiter fortzuführen. Wir danken dem Bezirksamt für die bisherige Unterstützung. Die Prognose für diese Population sieht derart schlecht aus, dass sie nicht zu retten erscheint.

Der im Rahmen der **Baumaßnahmen am Diebsteich** angelegte **Amphibien-Vermeidungsteich** wurde bestmöglich fachlich begleitet und unterstützt von Gruppenmitglied H. Peper (Dipl.-Biol.). Das Projektmanagement *Umweltverträglichkeit und Naturschutz* der DB-Netz hat alle Anfragen und Veränderungshinweise zeitnah umgesetzt. Derzeit ist der Teich in einem relativ guten Zustand. Wie der eigentliche Ausgleichs-Teich an anderer Stelle später einmal aussehen soll und wie die „Umsiedelung“ vonstatten gehen soll, bleibt weiterhin fraglich.

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir zwei **Müllsammelaktionen** im Grünzug Altona und Altonaer Balkon. Aufgrund besonderer Verschmutzung durch Obdachlose am Hang östlich des Altonaer Balkons wurde hier die Stadtreinigung hinzugebeten, da das Ausmaß unsere Kapazitäten überstieg.



Mitglieder der NABU-Gruppe nehmen an verschiedenen Veranstaltungen zu Bürgerbeteiligungen zu Bauvorhaben im Bezirk teil, so z.B. zur **Science City Bahrenfeld**.

In **Foren zur Stadtnatur** waren wir beratend vertreten, z.B. bei "Eine Mitte für Alle" im Quartiersbüro Neue Mitte Altona.

Auch an den Workshops der Projekte **MOVE21** und **PaKOMM** zur Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung von Grünflächen nahmen Gruppenmitglieder teil.

Mehrere **Vogelführungen** im Rahmen des Programms „Was singt denn da?“ fanden im Wohlerspark, dem Grünzug Altona und am Elbhänge statt.

Als Auftakt einer **Vortragsreihe** auf dem Regerhof der Luthergemeinde fand eine Diskussionsveranstaltung zum Thema **Konkurrenz von Wildbienen und Honigbienen** statt.

Gemeinsam mit der **Fachgruppe Fledermausschutz des NABU-Hamburg** und der **Stabsstelle Flüchtlinge** fand eine Begehung an der Flüchtlingsunterkunft in der ehemaligen Schule Vorhornweg zum Thema **Fledermäuse und Licht** statt. Beraten wurde über Vorabmaßnahmen, bevor die Einrichtung baulich verändert wurde.

Um einen minimalen **Grünverlust auf dem Aussengelände des AK Altona** zu erwirken fanden Begehungen und per Eingabe eine Aufforderung zur artenschutzfachlichen Prüfung statt.